

Qualitätsweg OBERES GLASBACHTAL

Auf vielen einsamen Pfaden geht es bei dieser Tour durch das romantische Obere Glasbachtal. Das Glasbachtal steht vom Glashaldenweiher bis zur Mühllehenmühle und dem Bereich Waldau unter Landschaftsschutz. Seltene Pflanzen und Tiere auf den Wiesen und in den munter dahin plätschernden Gewässern sind hier zu Hause. Sehenswerte alte Mühlen und Höfe stehen für die Herausforderungen längst vergangener Zeiten. Im kleinen Ortsteil Buchenberg scheint die Zeit stehen geblieben zu sein, davon zeugt nicht nur das liebevoll gepflegte Dorfmuseum, sondern auch das historische Gasthaus Krone mit seinem seit etwa einem Jahrhundert unveränderten Gastraum.

Startpunkt der Rundwanderung ist der Rathausplatz an der großen Wandertafel, dem so genannten „Eichhörnchen-Wegweiser“.

Wir wandern durch den Eichhörnchenwald, dann vorbei am **Tonishof** Richtung Obermartinsweiler. Hier überqueren wir die Straße nach Buchenberg. Durch den Wald, über naturnahe, teils geschotterte Pfade geht's nun zum Dorf **Buchenberg**. Das kleine beschauliche Dörfchen lädt zum Verweilen ein. Ein **schönes Lokal** sowie einige historische Anwesen lassen keine Langeweile aufkommen.

Weiter geht's, am kleinen **St. Nikolaus-Kirchlein** vorbei, hinab in das wild-romantische **Glasbachtal**. Das plätschernde Bächlein, die moosigen Pfade und die grünen Wiesen; hier genießen wir ein kleines Stück vom Paradies. Auf der anderen Seite geht es steil bergauf zum „Sieh dich für“. Oben angelangt werden wir mit einer herrlichen Aussicht verwöhnt.

Wir steigen wieder bergab, lauschen der Stille des Waldes und folgen der Ausschilderung Richtung Muckenloch und **Ruine Waldau**. Die Waldau Schänke am Fuße der Ruine ist genau das Richtige für eine Verschnauf-pause.

Erfrischt und gestärkt geht es dann das letzte Stück entlang des Alten Kirchwegs, am **Golfplatz** vorbei, Richtung Königsfeld.

Sehenswürdigkeiten entlang der Tour:

Tonishof: 1350–1591 hatte das Lehen mehrere Bezeichnungen. Bis Ende der 80er Jahre wurde der Hof bewirtschaftet. Seit dieser Zeit ist das Haus unbewohnt.

Jungbauernhof: Der Jungbauernhof ist ein typisches Schwarzwaldhaus im Gutacher Stil. Er entstand 1591 nach seiner Abtrennung vom Donishof. Aus Feuersicherheitsgründen (1568) ist die Küche mit Steinwänden ummauert.

St. Nikolauskirchlein: Der Zeitpunkt der Errichtung des kleinen Buchenberger St. Nikolaus-Kirchlins liegt im Dunkeln. Vieles deutet darauf hin, dass sie nach Ende des Investiturstreites (1122) erbaut wurde. Als selbstständige Pfarrei wird Buchenberg erstmals 1275 erwähnt. Heute ist die Kirche ein kulturhistorisches Kleinod. Die Gemeinde versammelt sich hier jedes Jahr im August oder September zu einem Trachtengottesdienst und an Heiligabend zur Christmette. In der Sommerzeit wird hier geheiratet, getauft und Konzerten gelauscht.

Mühllehen-Mühle: Von ehemals vier Kundenmühlen in Buchenberg ist die Mühllehenmühle die einzige, die heute noch betrieben wird. Sie zählt zugleich zu den ältesten im Schwarzwald-Baar-Kreis. Führungen nach Voranmeldung.

Alte Bartles-Mühle: Die alte Bartles-Mühle wurde über Generationen von den Besitzern des Bartle-Hofes, zuletzt von Bürgermeister Simon Rapp zusammen mit der Familie Lehmann vom Burgbacher-Hof betrieben. Das Wasser wurde der Mühle über einen Mühlenkanal aus dem Glashaldenweiher zugeführt. Sie wurde 1930 wegen Baufälligkeit abgebrochen.

Alte Kronenwirts-Mühle: Die alte Kronenwirts-Mühle gehörte zum Hof der „Krone“, dem ehemaligen „Stabswirtshaus“. Sie wurde 1850 erbaut und hatte einen Schrot- und einen Mahlgang. Sie brannte im Dezember 1974 ab. Sie war die letzte von sechs funktionstüchtigen Mühlen im oberen Glasbachtal. Die noch vorhandenen Mauerreste lassen die Wasserzuleitung, den Standort des Mühlrades und die Grundrisse des Mühlengebäudes erkennen.

Buchenberger Dorfmuseum: Ein Museum, das viele Facetten der Schwarzwälder Vergangenheit zeigt: Regionalspezifische Objekte, Handwerk, Trachten, und Schwarzwald-Malerei sowie Schwarzwälder Uhren aus zwei Jahrhunderten. Wechselnde Sonderausstellungen!

Konradihof: Ehemaliges Tagelöhnerhaus um 1830 mit Backhaus, Hofkapelle und Tiefenbrunnen. In der Scheune befindet sich eine Sammlung historischer landwirtschaftlicher Gerätschaften. Der Kornspeicher von 1747 wurde am jetzigen Standort wieder aufgebaut und beherbergt museale Exponate.

Qualitätsweg UNTERES GLASBACHTAL

Auf idyllischen Pfaden durch das gesunde Heilklima. Die landschaftlich abwechslungsreiche Tour durch das Untere Glasbachtal führt durch naturbelassene Wälder, über einsame, wild-romantische Pfade und aussichtsreiches offenes Gelände. Wir befinden uns auf einer Entdeckungsreise in die Vergangenheit, mit vielen historischen und sagenumwobenen **Höfen, einladenden Vesperstuben und kleinen paradiesischen Weilern**.

Startpunkt der Rundwanderung ist der Rathausplatz an der großen Wandertafel, dem so genannten „Eichhörnchen-Wegweiser“. Hinter dem Eichhörnchenwald halten wir uns rechts, überqueren die Straße und folgen dem Waldweg Richtung **Nonnenmühle**. Dahinter geht es ein kurzes Stück steil bergauf, doch oben angelangt werden wir mit einer herrlichen **Aussicht über Burgberg** bis hin zur **Schwäbischen Alb** belohnt.

Weiter geht's am Waldrand entlang über Schotter und naturnahe Pfade. Ein kurzes Stück wieder durch den moosbewachsenen Wald, dann überqueren wir am Unteren-Neue-Welt-Weg die Straße Richtung Weiler.

Nach einem weiteren idyllischen Waldstück geht es über eine Wiese und dann steil bergab zum Fuchsloch. Unten erwartet uns ein leise plätscherndes Bächlein, der **Glasbach**, an dem es sich wunderbar rasten und vespern lässt.

Weiter geht's am Flusslauf entlang Richtung Burgberg. Hier erwarten uns zahlreiche **historische Höfe und Mühlen**, die auch besucht werden dürfen. Am **Neuhausbauernhof** gibt es frisches Holzofenbrot, in der **Sägmühle** bei Familie Götz können wir uns mit verschiedenen Mehlen und Müslis eindecken und im Gasthaus Kranz freut sich Familie Patsch auf Ihre Einkehr.

Weiter geht es ein Stück durch das Dorf, vorbei am alten Rathaus. Auf der rechten Seite folgen wir einem kleineren steilen Waldstück hinauf zu einer Wohnsiedlung. Wir folgen der Beschreibung durch die kleine Wohnsiedlung wieder bergab Richtung Königsfeld. Ein kleiner naturnaher Pfad führt uns durch den Kohlwald, vorbei am Königsfelder Friedhof, dem **Gottesacker**, und wieder zurück zum Ausgangspunkt.

Weitere Sehenswürdigkeiten entlang der Tour:

Nonnenmühle: Die etwa 200 Jahre alte Mühle war nicht von Nonnen bewohnt, wie es der Volksmund so will. Der Name „Nonnenberg“ kommt von dem Begriff „Wunnenberg“, das ein Weidberg ist, auf dem die Burgberg-Bauern ihr Weiderecht hatten. Bis vor 80 Jahren war sie eine der neun Glasbachtal-Mühlen. Heute ist das Anwesen in Privatbesitz und mit seinen Ferienwohnungen ein beliebtes Urlaubsdomizil.

Untere Mühle: Es ist sehr unwahrscheinlich, dass die Herrschaftsmühle unter Erhard von Falkenstein gebaut worden ist. Vermutlich hat sie schon lange vorher unter den Herren von Burgberg Dienst getan. Im 17. Jahrhundert entstanden durch Aufteilung und Vererbung viele stattliche Höfe in der Nachbarschaft.

Neuhausbauernhof: Das 1846 neu gebaute zweistöckige Wohnhaus, mit Scheuer und Stallungen unter einem Dach, ist seit 1994 in den Händen von Heinz Hettich. Eine moderne Holzheizung und eine Solar- und Photovoltaikanlage sorgen für Energie. Der Hof wird seit 2002 ökologisch bewirtschaftet. Es werden heimische Vorderwälder Rinder gezüchtet und den Gästen Ferienwohnungen und Zimmer im separaten Gästehaus für erholsame Urlaubstage angeboten. Zum Neuhausbauernhof gehört auch ein Backhäuschen, welches vom jetzigen Besitzer 1995 renoviert wurde und nun wieder in Betrieb ist.

Sägmühle: 1937 wurde das heutige Mühlengebäude neben das große Gebäude gebaut und diente bis vor 20 Jahren hauptsächlich als Kundenmühle. Heute werden vor allem der Handel und der Mühlenladen betrieben. Parallel zur Mühle hat sich ein Landhandel aufgebaut.

Gasthaus Kranz: Das Gasthaus Kranz wurde 1468 erbaut. Zum Gasthaus gehörten eine Bierbrauerei, die 1906 geschlossen wurde und eine Brennerei mit einer Konzession seit 1811.

Die Sage vom Weiberzahn: Auf dem heutigen Däplisberg stand früher mal eine prächtige Burg, die dem Burgherren Hans von Burgberg gehörte. Er entstammte dem Geschlecht der Zähringer, welches um 1320 erstmals urkundlich genannt wurde. Tatsächlich starb das Geschlecht der Herren von Burgberg aus und von der einst so stolzen Ritterburg kündigt heute nur noch ein kümmerlicher Rest – der heutige Weiberzahn.

Hutzelmühle: Die Hutzelmühle hat ihren Namen in Anlehnung an den Hutzelberg. Hutzel bedeutet gedörktes Obst, insbesondere Birnen. Laut einer Urkunde wurde die Hutzelmühle vor 1590 von den Storzen vom Hutzelberghof erbaut und gehörte zum Stab Weiler und württembergischen Oberamt Hornberg. 2001 wurden 150 Jahre alte Mühlenbelege gefunden.

Direktvermarkter an der Route

s’Kruthiesle / Krauthäusle – 2 km

Familie Epting
Fischbacher Straße 19, 78126 Königsfeld-Erdmannweiler,
Tel. 0 77 25 / 71 34, www.milch-zapfen.de
Spezialitäten: Milchtankstelle – frische Milch zum Zapfen
Öffnungszeiten: täglich, rund um die Uhr/Selbstbedienungsladen
Neben frischer Milch gibt es an der Milchtankstelle, welche rund um die Uhr geöffnet ist, frische Eier von den Hofhühnern und saisonale Produkte aus dem Bauerngarten (z. B. Kartoffeln). Wanderer, die den Höfe- und Mühlenwanderweg gehen, können sich direkt mit einem Glas frischer Milch stärken.

Mühllehen-Mühle – 1 km

Familie Ettwein – Mehl & Naturkost aus der Mühllehenmühle
Mühllehen 15, 78126 Königsfeld-Buchenberg, Tel. 0 77 25 / 76 27
Öffnungszeiten: Mo geschlossen
Di – Fr 9.15 – 12.30 Uhr; 14.00 – 18.00 Uhr
Sa geschlossen

Während der Öffnungszeiten besteht die Möglichkeit, kurz in die Mühle reinschauen. Spezialitäten: Getreide, Mehl, Müsli, Nudeln, Vollkorn- und Naturkostprodukte, Dinkelspezialitäten, Backmischungen, Backzutaten, Getreideflocken.

Sägmühle

Familie Götz
Nonnenbergweg 1, 78126 Königsfeld-Burgberg
Tel. 0 77 25 / 73 96 oder 9 11 36, Fax 0 77 25 / 24 44
Öffnungszeiten: Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr; 14.00 – 18.00 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen
Sa 9.00 – 13.00 Uhr

Führungen nach Voranmeldungen. Spezialitäten: Mehl, Backmischungen, Teigwaren, Müsli, Kleintierfutter.

Einkehrmöglichkeiten

Gasthaus Kranz

Familie Patsch
Weilerstraße 1, 78126 Königsfeld-Burgberg
Tel. 0 77 25 / 9 17 70 15, Fax 0 77 25 / 9 17 70 16
Öffnungszeiten: Mi – So 10.30 – 23.00 Uhr
Ruhtag: Montag und Dienstag
Warme Küche von 12.00 – 13.30 Uhr und 17.00 – 20.30 Uhr
Heimische Spezialitäten, sowie Hausmacher-Vesper und saisonale Gerichte.

Neuhausbauernhof / Backhäuschen

Beate und Heinz Hettich
Weilerstraße 4, 78126 Königsfeld-Burgberg
Tel. 0 77 25 / 39 33, Fax 0 77 25 / 15 37
Besichtigung und Bewirtung von Gruppen nach Absprache möglich.
Samstags Verkauf von Holzofenbrot. Vorbestellung erwünscht.

Hotel Restaurant Café Rapp

Familie Rapp
Dörfle 22, 78126 Königsfeld-Buchenberg
Tel. 0 77 25 / 9 15 10, Fax 0 77 25 / 91 51 16
Öffnungszeiten: 11.30 bis 21.30 Uhr
Ruhtag: Montag und Dienstag
Warme Küche von Mi – Sa 12.00 – 13.30 Uhr, 18.00 – 19.30 Uhr und So 17.30 – 20.00 Uhr
Die Küche bietet zahlreiche Schwarzwälder Spezialitäten, mit frischen Zutaten aus dem Bauerngarten.

Landgasthaus Schappelstube

Gerffeson T. Da Siva
Obermartinsweiler 16, 78126 Königsfeld-Buchenberg
Tel. 0 77 25 / 91 78 60, Fax 0 77 25 / 91 78 62
Öffnungszeiten: Mi – Sa 11.30 – 22.00 Uhr, So 11.30 – 21.00 Uhr
Ruhtag: Montag und Dienstag
Durchgehend warme Küche von 11.30 – 20.30 Uhr. **Beim Reiterhof!**

Waldau Schänke

Elke und Fritz Beck
Waldau 3, 78126 Königsfeld, Tel. 0 77 25 / 30 72
Öffnungszeiten: Fr mit Voranmeldung
Sa, So, Feiertag 14.00 – 18.00 Uhr
Und auf Voranmeldung!
Ruhtag: Montag bis Donnerstag
Heimische, hausgemachte Vesper und Kuchen, saisonale Spezialitäten.



Qualitätsweg „Oberes Glasbachtal“

Qualitätsweg „Unteres Glasbachtal“



HEILKLIMATISCHER KURORT · KNEIPPKURORT
NATURWALD-GEMEINDE · SOLAR-KOMMUNE



